**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Handwerker: und Gewerbeverein Thun. Derselbe hat sich die Aufgabe gestellt, im Laufe des Jahres eine Reihe von anregenden und lehrreichen Ausflügen zu unternehmen.

Es soll u. a. besucht und besichtigt werden: Elektrizitätswerk Thun, Technikum Burgdorf eventuell verbunden mit Eisenwerke Gerlasingen, Simmenverbauung in Wimmis, Kanderwerk, Lötschbergtunnel, Technikum Biel eventuell verbunden mit elektrischen Kettenfabrik in Mett, Choindez 2c.

## Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in Zürich. (Korn.) Dem Großen Stadtrate liegt ein Kreditbegehren in der Höhe von 455,000 Fr. für den Bau eines neuen Berwaltungsgebäusdes an der Zweierstraße in Zürich III vor. In diesem Amtsgebäude sollen untergebracht werden das Quartiersbureau, die Polizeiwache, die Feuerwehr und die zwei Kindergartenlokale, im nämlichen Hause ist auch die Schaffung von Wohnungen in Aussicht genommen. Der Neubau nimmt die ganze 39 m messende Länge an der Zweierstraße ein und erstreckt sich an der Zurlindens

ftraße über den offenen Echlatz bis an den Gasthof Falken, in der Länge von 18 m, ein Flügelbau erhält 15,8 m und ein zweistöckiger Andau 11,2 m Länge. Der Hauptbau enthält drei Stockwerke und ein ausgebautes Dachgeschoß.

Das Erd- und Obergeschoß des Andaues ist für die zwei Kindergartenlokale bestimmt. Die Verwaltungszäume kommen ins Erdgeschoß des Hauptgebäudes, sie enthalten ein 24 m² messendes Sanitätszimmer, einen 132 m² messenden Raum für die Feuerwehr, einen Waschzraum, einen Schlassaal mit 10 Betten für die Polizei, 50 m² messend, die Wachstube, 32 m², das Zimmer des Postensches, einen Abstandsraum, ein Untersuchungszimmer, eine Zelle sür Unreinliche, einen Kochzund Esraum, 20 m², einen Trockenraum und nach dem Hofe vier Bellen mit getrennten Abtritten sür die Polizeimannschaft und die Verhasteten. Die Obergeschoße sind außer sür das Kreisbureau sämtliche zu Wohnungen bestimmt.

In bezug auf die Raumgröße enthält der Feuerwehrraum 693 m³, Polizeiwache und Quartierbureau 2610 m³, Kindergartenlofale im Anbau 970 m³, 11 Wohnungen im Hauptbau 6927 m³, zusammen 11,200 m³.

Banwesen in Zollikon. Die Gemeindeversammlung beschloß, einen Beitrag von 4000 Fr. an die von den privaten Anstößern erstellte Ueberbrückung des Tobelsbaches zu leisten, der die beiden Gemeinden Küsnacht und Zollikon von einander trennt. Die Gemeinde Küsnacht hat bereits im Mai 1908 eine Subvention von 7500 Fr. an die Kosten dieser leberbrückung genehmigt.

Im Jahre 1907 ist aus privaten Mitteln die prächtig gelegene Guggerstraße gebaut worden, die oberhalb der Station Zollikon von der Bahnhofstraße abzweigt und sich parallel zur Bahnlinie gegen den Tobelbach zieht; im abgelausenen Jahr haben nun die Grundbesitzer in Goldbach die erwähnte lleberbrückung erstellt und sodann als Fortsetzung der Guggerstraße einen neuen Straßenzug erstehen lassen, der ins Herz der Gemeinde Küsnacht sührt. Damit ist nun zwischen den beiden Dörsfern eine neue Verbindung geschaffen worden, durch die, besonders soweit der Fußgängerverkehr in Vetracht fällt, die Seestraße entlastet wird.

Gemeindehansban Oerlikon. Die Gemeindeversammlung hat die Erstellung eines Gemeindehauses nach dem Projekte des Hrn. Architekt Asper in Zürich, im Kostenvoranlage von Fr. 140,000, beschlossen.

Gasversorgung Dietikon. Die Gemeindeversammlung von Dietikon beschloß die Einführung der Gasbeleuchetung. Das Gas soll vom städtischen Gaswert Schlieren bezogen werden.

Schiefianlagen in Veltheim. Die beiden Schützengesellschaften haben die Verbesserung der bestehenden Schiefianlagen durch die Erstellung eines neuen, auf Fr. 6000 berechneten Scheibenstandes beschlossen.

Gaswert Arbon. Die Stadt Arbon erteilte vor einiger Zeit der Behörde einen Kredit von 520,000 Fr. für den Bau eines städtischen Gaswerkes. Am Sonntag wurde in einer weitern Versammlung beschloffen, daß die Ge-meinde den Bau und Betrieb des Werkes übernehmen solle. Die benachbarte Gemeinde Horn wurde schon früher an das Gaswerf der Stadt St. Ballen angeschlossen. Vor einigen Jahren ließ die Firma Arnold B. Beine in Arbon eine Gasleitung von Horn nach Arbon erftellen, um ebenfalls das für ihren Betrieb notwendige Gas von St. Gallen zu beziehen. Weil nun der Gaslieferungsvertrag der Firma Heine mit dem Gaswert St. Gallen in den nächsten Jahren abläuft und die Stadt Arbon für die Zufunft mit diesem Großabonnenten zu rechnen hat, soll die fragliche Privatleitung von der Gemeinde angekauft werden. Die Behörde erhielt zum Zwecke des Ankauses dieser Leitung einen Kredit von 22,000 Fr. Gleichzeitig verpflichtet sich Arbon zur Lieferung des Gafes zum Preise von 18 Rp. den Rubikmeter an die genannte Firma. Sofern die Bauarbeiten einen normalen Berlauf nehmen, dürfte das neue städtische Gaswerk nächsten Herbst dem Betriebe übergeben werden. Als technischer Berater amtete bei den Vorarbeiten herr Ingenieur Rafer von Schaffhausen.

Bom nenen Pestalozzischulhaus in Norschach. (Korr.) Die Schulgemeinde Rorschach erstellt im kommenden Sommer auf dem Reitbahngut ein neues Schulhaus, das nach Kostenanschlag 580,000 Fr. erfordern soll. Die aus 7 Mitgliedern bestellte Baukommission hat, wie wir ersahren, als eine ihrer ersten Arbeiten das Bedingnishest mit den Allgemeinen Bedingungen festgelegt. Bei dem berechtigten Interesse, das je länger je mehr solchen Borschriften entgegegebracht wird, wollen mir aus diesen Bedingungen einiges mitteilen, was die Arbeiter und Unternehmer betrifft:

Uebernommene Arbeiten dürfen ohne besondere Bewilligung der Baukommission nicht an Unteraktordanten vergeben werden. Unteraktorde, die den Betrag von Fr. 300.— übersteigen, sind der Baukommission zur Genehmigung vorzulegen.

Der Unternehmer hat, gleiche Tüchtigkeit vorausgeset, einheimischen Arbeitern den Borzug zu geben, insofern sich diese zu einer ununterbrochenen Dienstleistung während der Dauer der betreffenden Arbeit verbindlich

machen. Der Bauunternehmer ist verpflichtet, seine Arbeiter alle 14 Tage in barem Gelde in gesetzlicher Münze auszuzahlen. Die Auszahlung darf nicht in einer Wirtschaft ersolgen.

Der Unternehmer ist verpslichtet, sich und seine Leute gegen Unfall zu versichern und hat sich gegenüber dem Präsidenten der Baukommission durch Vorweis der Polize darüber auszuweisen, daß die Versicherung gleichzeitig mit Inangriffnahme der Arbeit beginnt oder bereits besteht.

Es ist jedem Unternehmer und auch Drittleuten untersagt, auf der Bauftelle oder in deren Nähe eine Kantine zu betreiben.

Allgemeine Streifs und ebenso solche Streifs, an deren Entstehen und Fortgang der betreffende Unternehmer ohne Schuld ist, sollen für eine Fristverlängerung angemessen berücksichtigt werden. Ueber das Maß der Berücksichtigung entschedet die Baufommission.

Gas- und Bafferwerk Glarus. (Korr.) Der 1908er Netto-Vorschlag aus dem Bafferwerk der Gemeinde Glarus beträgt Fr. 10,750, welcher dem Kanalisations-Baukonto zugewiesen wird.

Billige Wohnhäuser in Chur. Die Genossenschaft für Erstellung billiger Wohnhäuser in Chur rechnet mit einer Kostensumme von Fr. 210,000 für 30 Wohnungen. Zurzeit verfügt sie über ein Genossenschaftstapital von Fr. 100,000. Mit dem Bauen wird dieses Frühzight, sobald es die Witterung erlaubt, begonnen werden, so daß im Spätherbst neue 18 Wohnhäuser bezogen werden können.

Jerten. (Einges.) Seit einiger Zeit ift das neue Schulhaus, das längst ein Bedürfnis geworden, abgeftectt, aber mo? Eingefeilt zwischen dem Rathaus und einer Kapelle an der Pestalozzistraße, einer der hub-scheften Straßen der Stadt, als ein Koloß, an den sich dann weiter sudwarts, von der Kapelle abgesehen, nur schmucke Ein- oder Zweifamilienhäuser reihen. Glücklicherweise erhob sich im Stadtrat Einspruch gegen diese an Bandalismus grenzende Geschmacklosigseit und wurde die Frage aufgeworfen, ob mit dem Monumentalbau nicht an die neue Straße Gasanstalt-Clindy hinauszuziehen sei, wo die Stadt relativ billiges Terrain zur Berfügung hat. Ein paffenderer Bauplat, nur etwa 300 m vom Schloß, wo noch viele Primarschulklaffen untergebracht sind, entfernt, ware das Dreieck, das beim Friedhof durch einen Straßendurchbruch entstanden ift. Da die Verlegung des Friedhofs ichon beschloffen ift, fo ließe fich, wenn die Dinge einmal soweit find, auf dem bisherigen Friedhof ein angemeffenes Stück als Rinderspielplatz einrichten. Hauptvorteil der Lage jenes Drei-



ecks bliebe aber die Nähe eines im Entstehen begriffenen hübschen Arbeiterviertels, des Jordils und anderer kinderreicher Quartiere, welche durch die Rue de Balentin und des Philosophes direkt mit dem neuen Schulhaus verbunden wären. Es ist zu hoffen, daß schließlich die Wahl der Behörden auf diesen Platz falle, und der Peftalozzi-Straße ihr jetziger Charakter gewahrt bleibe.

Bolkssanatorien. Der Schweizerische Verband für Jugenderziehung und Volkswohlsahrt beschloß in seiner Generalversammlung, der Frage der Bolkssanatorien näher zu treten, durch Umfrage bei kompetenten Bersonen die Bedürsnisstrage seskzustellen, das Material zu sammeln und mit andern Vereinen und Korporationen Fühlung zu suchen, von denen anzunehmen ist, daß sie sich für die Frage interessieren. (Eine sehr zeitgemäße, darum begrüßenswerte und baldiger Ausstührung werte Anregung!)

Banwesen im Aargan. (rd-Korr.) Ein kleines, aber interessantes und für viele Gemeinden mit ähnlichen Berhältnissen sehr empsehlenswertes Werk, vor kurzem fertig erstellt, versieht nun diesen wasserarmen Winter in Aarburg seinen wertvollen und höcht bestedigenden Dienst. Es ist ein von der dortigen Wasserversorgung errichtetes Pumpwerk, das täglich drei Stunden lang direkt dem Leitungsnet durch eine Zentrssugalpumpe 400 Minutenliter siltriertes Wasser zusührt. Ein Elektromotor von 12 PS, dessen Stromverbrauch vom Elektristätswerk Olten-Aarburg zu Fr. 70 per HP berechnet wird, treibt die Pumpe an. Das Werk, von der Firma Guggenbühl & Müller in Zürich erstellt, hat bloß Fr. 16,400 gekostet, wovon Fr. 3000 auf Landerwersbungen entsallen.

Im kommenden Frühjahr beginnt in Menziken der Bau einer neuen großen Reithalle, die mitten ins Dorf zu stehen kommt und deren Finanzierung glücklich zustande gebracht werden konnte. Aber auf den gleichen Zeitpunkt wird in Menziken auch noch ein anderes gemeinnütziges Unternehmen in Angriff genommen werden, nämlich der Bau einer großen, modern eingerichteten Badeanstalt. Auch für dieses Werk sließen die Finanzen in ganz erfreulicher Weise; so hat z. B. ein opfersreudiger Bürger, der's vermag, allein eine Summe von Fr. 5000 für den genannten Zweck zur Verfügung gestellt. Im nächsten Sommer soll die Anstalt dem badefreundlichen Bublikum zum Gebrauche überlassen werden.

Das stattliche Dorf Birrwil baut sich ein neues Gemeindehaus, das nicht nur die Bureaux der Gemeindeverwaltung, Archiv, Bersammlungssaal 2c. enthalten, sondern in dem auch einige Klassen der Unterschule unterzehracht werden sollen.

Das altrenommierte Gasthausz. "Rößli" in Zosingen ist in der letzten Zeit gründlich renoviert und mit diversem modernen Komfort der Hotelindustrie ausgestattet worden. Da aber der bisherige Besitzer, Herr Delavalli aus verschiedenen Gründen den Betried aufzugeben sich veranlaßt sieht, hat er sein stattliches Etablissement kürzlich an einen tüchtigen Luzerner Wirt, Herrn Xaver Birrer von Luthern verkauft und zwar um den Preis von bloß 70,000 Fr.

Banwesen in Baden. Die Einwohnergemeinde Baden bewilligte am 27. Januar die Kredite für den Bau eines neuen Schulhauses und eines neuen Spitals.

Nene Aarebrücke in Trimbach. Es ist das Projekt einer Fußgängerbrücke aufgetaucht; ein Plan liegt vor; die Kosten sind auf Fr. 30,000 berechnet.

Banwesen in Stein (Aargau). Die Gemeinde besichloß den Neubau eines Spritzenhauses.

Schnihansban Dottiton (Aargau). Die Schulgemeinde hat die Erstellung eines Neubaus nach ben Planen bes

Herrn Architekt Schenker in Aarau, der dieselben perfönlich erläuterte, beschloffen.

## Elektro-Rundschau.

Elektrische Kirchenheizung Walzenhausen. (Korr.) Die von den Firmen "Elektra" Wädenswil und "Elektrische Licht- und Kraftversorgung A.-G. Walzenhausen" erstellte elektrische Kirchenheizung funktioniert zur vollsten Zustiedenheit. Jedenfalls ist das vereinsachte "Fußichemel Heizschstem" der "Elektra" Wädenswil, das hier in Versbindung mit gewöhnlichen Rippenheizkörpern derselben Firma zum ersten Mal in Anwendung kam, ein auf der Höhe der Zeit stehendes Fabrikat.

Die Vorzüge des Fußschemelsystems zeigen sich besonders darin, daß damit die Wärme am besten beshalten wird und dadurch bedeutend an Kraft gespart werden kann.

Elettrizitätsverforgung Anonan. Die Gemeinde Anonau plant den Anschluß an das kantonale Elektrizitätswerk.

Elektrizitätsversorgung Maschwanden. Die Gemeindeversammlung Maschwanden hat dem vorgelegten desinitiven Vertrag mit dem Elektrizitätswerk die Genehmigung exteilt.

Justallationen in der Anstalt Waldan. Der bernische Große Rat bewilligte einen Kredit von Fr. 175,000 für die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Gebäuden der Irrenanstalt Waldan und für Erstellung einer Zentralheizung im Hauptgebäude dieser Anstalt.

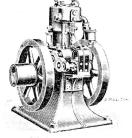
Glektrizitätsversorgung Utigen, Boll, Sinneringen und Bechingen. Die Einrichtung elektrischer Beleuchtung ift auch in den bernischen Gemeinden Utigen, Boll, Simeringen und Bechingen geplant.

### Verschiedenes.

Ständige Geschäftsstelle für Rheinschiffahrt. Mit dem 1. Februar hat der Verein für die Schiffahrt auf dem Oberrhein in Basel eine ständige Geschäftstelle für Erteilung von Auskunft über alle die Rheinschiffahrt und den Verein betreffenden Angelegenheiten, insbesondere über Frachten und Fahrzeiten im Güters

# E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung Kugel-Regulator Automatische Schmierung

Denkbar geringster Raumbedarf Sparsamer u. reinlichster Betrieb Jedermann kann **E-B-Motor** selbst montieren Erstklassige Ausführung Einfachste Handhabung Billigste Kraft zum Antrieb aller Art Maschinen 550 Absolut betriebssicher

 $\frac{\text{Fr. 790.} - \ 950. - \ 1180. -}{2^{1/2} \quad 4 \quad 5 \ \text{HP}}$ 

komplett fertig zum Aufstellen

Motore werden auch mietweise abgegeben.

# Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof Aelteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren